

DJK-Fahne grüßt am Eingang des Dorfes

Die jüngsten Akteure des Vereins tragen die Fahne in die Kirche zur Segnung.

Von Rita Steger-Frühwacht

Marktsteinach Zu ihrem 100. Jubiläum erwarb sich die DJK Marktsteinach eine Fahne, die am Mast am Eingang zum DJK-Sportgelände jetzt weit in das Tal der Steinach grüßt.

„Weil Glaube und Sport für die DJK immer zusammengehören, ist es uns wichtig, diese auch bei unserem Festgottesdienst segnen zu lassen“, erklärt Pressesprecherin Sigrid Herder.

Christlichen Bezug in der Satzung verankert

„DJK und Kirche sind eng verbunden“, so Bernd Götzendörfer in seiner Ansprache zur Segnung. Der Vorsitzende verwies auf die Gründung des Sportvereins als eine Turnabteilung der katholischen Arbeiterbewegung, der 1924 als eigenständiger Verein der DJK beitrat.



Vor dem Jubiläumsgottesdienst wurde die neue Fahne präsentiert. Dabei waren die Verantwortlichen der DJK Marktsteinach, die Ehrengäste und Pfarrer Benjamin Odo zusammen mit den jüngsten DJK-Fußballern und den Turnerkids. Foto: Rita Steger-Frühwacht

„Als DJK haben wir den christlichen Bezug in unserer Satzung verankert und versuchen dies auch in unseren Veranstaltungen zu leben“, so der Vorsitzende. Alljährlich wird deshalb im Gottesdienst der verstorbenen Mitglieder gedacht und eine Maiandacht an der Mariengrotte im Biergarten des Vereinsgeländes gehalten.

Nach der Kirchenparade ging es in den Biergarten

„Auch die Marktsteinacher Kirchenmusikanten haben unter unserem Dach ihren neuen Proberaum gefunden“, berichtete Götzendörfer.

So führte die Kirchenparade mit der Fahne nach dem Gottesdienst in den DJK-Biergarten, wo Bewirtung geboten war. Im hellen und dunklen DJK-Grün mit dem DJK-Schriftzug wird diese Fahne nun am Dorfeingang Richtung Löffelsterz/Abersfeld wehen, „außer bei Sturm“, scherzt Sigrid Herder.